



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

272 (16.6.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358661](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358661)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Bezugspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in weiteren Geschäften abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 2.—, zuzüglich Postgebühren. — Adressen: Mannheimer Zeitung, Hauptredaktion 42, Schlegelstraße 10/12, Reichstraße 14, No. Reichstraße 4, Po. Poststraße 64, W. C. Bauer Straße 4, No. Poststraße 1. — Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: K. 1, 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Reichstraße Nummer 173 00. — Telegramm-Adresse: Menageit Mannheim.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 10 mm breite Spaltenzeile; im Heftenteil RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Absetz nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Tagen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Gerichtshand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Dienstag, 16. Juni 1931

142. Jahrgang — Nr. 272

Keine Einberufung des Reichstags

Der entsprechende Antrag wurde vom Vorkomitee abgelehnt - Auch die Deutsche Volkspartei hat dagegen gestimmt - Die Sozialdemokraten verlangen jetzt Einberufung des Haushaltsausschusses; Abstimmung darüber noch heute Nachmittag

Auf des Messers Schneide

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 16. Juni.

Im Reichstag herrscht schon seit den frühen Morgenstunden ein ungewöhnlich geschäftiges Treiben. Sämtliche Fraktionen, mit Ausnahme des Zentrums und der Kommunisten, sind zusammengesessen, um die letzten schicksalsschweren Entscheidungen zu treffen. Im allgemeinen macht sich eine starke Nervosität und Erregung bemerkbar. Die Landvolkspartei war gegen 11 Uhr mit ihren Beratungen zu Ende. Sie hat den Vorschlag gemacht, im Vorkomitee einstimmig für die Einberufung des Reichstags zu stimmen. Keine Verhandlungen mit den Sozialdemokraten sind, nachdem heute nacht die Bemühungen um eine Verständigung gescheitert sind, nicht wieder aufgenommen worden. Die Situation ist außerordentlich kritisch. Der einzige Ausweg, der sich vielleicht bieten könnte, wäre der, daß im Vorkomitee gewissermaßen mit wechselnden Mehrheiten einmal der Antrag auf Einberufung des Reichstags und zum anderen der auf Überweisung der Notverordnung an den Haushaltsausschuss abgelehnt werden.

Denn die Fraktionen lösen, nicht auch das Vorkomitee eine kurze Beratung ab.

Au dem Standpunkt des Kanzlers hat sich nichts geändert, er ist entschlossen, auch in dem Falle, daß eine Mehrheit sich für die Einberufung des Reichstags ausspricht, die Notverordnung nicht zurückzunehmen. Die Sozialdemokraten unterbreiten kurz nach 12 Uhr ihre Beratungen, ohne einen bestimmten Beschluß gefaßt zu haben und haben sich auf 3 Uhr nachmittags verlagert.

Entgegen dem ursprünglichen Beschluß, ist der Vorkomitee bereits gegen 11 Uhr zusammengesessen. Er wird nur kurze Zeit dauern. Inzwischen wurde über den Antrag auf Einberufung des Reichstags abgestimmt. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Nationalsozialisten, der Deutschnationalen, der Kommunisten, der Wirtschaftspartei und des Volksvolks abgelehnt.

Daraufhin beantragten die Sozialdemokraten die Einberufung des Haushaltsausschusses. Die Abstimmung darüber wurde verschoben, und zwar auf 6 Uhr abends, da die Nationalsozialisten sich ihre Entscheidung vorbehalten haben. Es fragt sich nun, ob die gesamte Opposition für diesen Antrag stimmen wird. Die Entscheidung darüber wird, wie gesagt, erst heute abend fallen. Gegen die Einberufung des Reichstags hat auch die Deutsche Volkspartei gestimmt. Ihren Standpunkt hat sie in einem ausführlichen Kommuniqué gerechtfertigt, in dem ungefähr die Gründe angeführt werden, die wir hier bereits dargestellt haben.

Weitere Einzelheiten

Ueber den Verlauf der Besprechungen im Vorkomitee hören wir noch: der Kommunisten-Fraktion hat den Antrag der Sozialdemokraten auf Einberufung des Haushaltsausschusses zu begünstigen verweigert und u. a. darauf hingewiesen, daß im Haushaltsausschuss nicht einmal die Möglichkeit bestehe, bestimmte Initiativentwürfe einzubringen. Insbesondere hätten die Kommunisten an dem Antrag kein Interesse. Dennoch müßten sie sich ihre Entscheidung vorbehalten. Wie sie ausfallen wird, ist schwer zu sagen. Die Kommunisten werden jedenfalls bei der Abstimmung zu handeln, wie es die Sozialdemokraten am liebsten wünschen würde. Die Deutschnationalen dagegen haben sofort erklärt, sie müßten auf der Forderung der sofortigen Befreiung der Notverordnung verharren, mit einer Beratung im Vorkomitee

Erklärung der Deutschen Volkspartei

Drahtbericht unseres Berliner Büros

□ Berlin, 16. Juni.

Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gibt folgende Erklärung ab:

1. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat keine weitere Massendemonstrationen und neue Steuern nur noch dem Auslöschen aller Möglichkeiten der Ausgabenreduzierung und nach der Durchführung von Reformen nach einem einheitlichen Finanz- und Wirtschaftssystem für tragbar angesehen. Die Notverordnung enthält aber auf diesen Gebieten nur völlig unbefriedigende Anlässe.

2. Die Reichstagsfraktion hat weitere Vorschläge für das deutsche Volk nur für tragbar erklärt, wenn gleichzeitig in schnellerem Tempo und entschlossen die Revision der Tributzölle von der Reichsregierung in Gang gebracht wird.

3. Die Reichstagsfraktion hält die Reichsregierung in ihrer gegenwärtigen Zusammenstellung nicht für geeignet zur Durchführung der genannten Aufgaben und verlangt vielmehr unter der Führung des Kanzlers eine Neubesetzung, in der für den schwersten Krisenfall der Nation parteipolitisch nicht einseitig gebundene, im ganzen Volk anerkannte Persönlichkeiten vertreten sind, durch die allein die Vertrauensgrundlage wieder geschaffen und erhalten werden kann.

4. Die Reichstagsfraktion nimmt davon Kenntnis, daß aufgrund ihres letzten Beschlusses zwischen

wäre ihnen nicht gebietet. Es ist denkbar, daß von den Nationalsozialisten, die sich, wie die Kommunisten, ihre Entscheidung vorbehalten haben, in der neuen Sitzung des Vorkomitees die gleiche Haltung eingenommen wird. Offenbar haben die Nationalsozialisten die Absicht, in der Zwischenzeit sich mit Mängeln in Verbindung zu setzen.

Nach dem Beendigung der Sitzung des Vorkomitees begab sich der Fraktionsvorsitzende der Sozialdemokraten, Freytag, mit einigen anderen Unterhändlern in die Reichskanzlei.

Dah es sich bei dieser erneuten Audienz des Kanzlers mit den Sozialdemokraten um neue Kompromißverhandlungen zur Forderung der Notverordnung handelt, ist nicht anzunehmen. Offenbar

dem Reichskanzler und dem Fraktionsvorsitzenden eingehende Verhandlungen über die in der nächsten Zeit auf tribunaltypischem und innerpolitischem Gebiet von der Reichsregierung zu ergreifenden Maßnahmen (Battalstunden haben, die zu einem völligen Einvernehmen führen. Die Fraktion vertraut darauf, daß durch die weitere Fühlungnahme ihres Vorsitzenden mit dem Reichskanzler die Gewähr für die allabdinge Durchführung dieser Maßnahmen gegeben ist.

5. Die infolge der Tributzölle entstandene, durch die ausländischen Kapitalabzüge in gefährlichem Umfang vergrößerte Krisenlage für das deutsche Volk und seine Wirtschaft erfordert schnellste Handlung. Die Befreiung der Zahlungsmittel der Deutschen Reiches ist gleichbedeutend mit einer Befreiung der Existenz des Gesamtvolkes, der gesamten Wirtschaft und ungeheurer Vermehrung der Arbeitslosigkeit. Die Reichstagsfraktion weist darauf hin, daß die Deutschnationalen und Nationalsozialistische Partei durch ihre Forderung jede Verantwortlichkeit der Reichsregierung von der Deutschen Volkspartei vorübergehend auf sich zu übertragen eine Willkürmaßnahme zu übernehmen, für die beiden genannten Parteien ein deutliches Abgelehnt hat. Aus allen diesen Gründen hat die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei die von den genannten Parteien im Vorkomitee gestellten Anträge auf Einberufung des Reichstags abgelehnt.

wollen die Sozialdemokraten nur hindern, ob Dr. Brüning daran festhält, daß er auch bei Einberufung nur des Haushaltsausschusses mit dem Kabinett zu demissionieren gedenke. Da sich das Kabinett in seiner heutigen Zusammensetzung nach diesem Standpunkt bekannt hat, ist mit einer Einberufung schwerlich zu rechnen.

Als dritte Möglichkeit bliebe noch, daß die Sozialdemokraten sich in ihrer neuen Fraktionsführung um 3 Uhr entschließen, ihren Antrag auf Einberufung des Haushaltsausschusses zurückzuziehen. Aber auch das läßt sich nach dem harten Kampf, der bereits um den Bericht auf den erweiterten Einberufungsantrag geführt wurde, kaum annehmen. Die Dinge stehen somit ganz auf des Messers Schneide.

Rücktritt des österreichischen Innenministers

Telegraphische Meldung

— Wien, 16. Juni.

Aus dem Landtag wird soeben bekannt, daß der Vertreter dieser Partei in der Regierung, Innenminister Dr. Winkler, seine Demission gegeben hat. Minister Winkler hat im letzten Ministerrat gewisse Bedingungen hinsichtlich der Garantie für die ausländischen Währungs der Kreditanstalt gestellt. Diese Bedingungen wurden im Ministerrat nicht Rechnung getragen, und Innenminister Winkler hat darauf die Forderung geäußert und nach einer heute stattgefundenen Beratung des Landtages seinen Rücktritt überreicht.

Französische Wirtschaftsverständliche reisen nach Wien

Drahtung unseres Pariser Büros

□ Paris, 16. Juni.

Obwohl die amtlichen französischen Stellen sich bezüglich der Entstehung von Wirtschaftsverständlichen nach Deutschland beim Reichsamt nach wie vor in strengem Stillschweigen halten, verläuft in autarkistischen Kreisen, daß in den nächsten Tagen eine Delegation von Bankiers und Industriellen nach Wien abreisen wird, um die wirtschaftliche Lage Österreichs zu prüfen.

Die Auswahl der Delegierten soll laut Agence Economique bereits vor drei Monaten erfolgt sein. Hauptsächlich wird darauf hingewiesen, daß zwischen dieser Reise und den Ministerbesprechungen der letzten Tage kein Zusammenhang besteht.

Keine Pariser Anleihe für Ungarn

Drahtung unseres Pariser Büros

□ Paris, 16. Juni.

Von gutunterrichteter Seite wird berichtet, daß der Präsident der Ungarischen Kreditanstalt von Seltowitz, der in Paris weilte, um eine Anleihe für Ungarn zu erreichen, unverrichteter Sache nach Budapest zurückreisen mußte. In Pariser Finanzkreisen löste man die Ansicht, daß angesichts der unsicheren wirtschaftlichen Verhältnisse in Zentral- und Ost-Europa jedes individuelle Anleihengeschäft zum Scheitern bestimmt ist. Die Pariser Bankiers erklären, daß nur eine Gesamtlösung ein Resultat ergeben könnte.

Hungernde Arbeitslose in Oberrhein

— Metz, 16. Juni. Am Laufe des gestrigen Tages fanden erneut Demonstrationen der Arbeitslosen in Wissembourg, Schleitheim und Wissembourg statt, weil die Gemeindeväter nicht in der Lage waren, die Arbeitslosenunterstützungen auszugeben. In Wissembourg hat die Polizei eine Salvo in die Luft abgeschossen, um die Demonstranten, die das Gemeindeväteramt mit Steinen bewarfen und lärmliche Demonstrationen veranstalteten, zu zerstreuen. Zwei Polizisten, mehrere Frauen und Arbeiter, erlitten im Laufe des Zusammenstoßes leichtere Verletzungen. In Schleitheim haben die Demonstranten einen Bader, und einen Fleischladen überfallen und Schmarren entwendet.

Oesterreichischer Brief

(Von einem deutschösterreichischen Staatsmann)

Die Republik Oesterreich geht dem schwersten Sommer seit ihrem Bestehen entgegen. Die Position mit dem Reich, das Defizit des Staatshaushalts und — alles andere in Schatten stellend — die Krise der Kreditanstalt mit ihren Auswirkungen auf die Wirtschaft und die Währung bereiten der Staatsleitung größte Sorgen.

Das Ergebnis von Wien hat trotz allen schmerzhaften Verlusten bitter enttäuscht. Man war einverstanden, daß die Frage der Revision vor den Haag komme, heute aber angenommen, daß eine politische Behandlung vor dem Völkerbundrat weder jetzt noch später in Betracht kommen werde. Vielleicht lag darin ein Irrtum, eine Verkennung der Tragweite des Artikels 11 der Völkerbundkonvention, jedenfalls hätte man den Versicherungen der maßgebenden österreichischen Verantwortlichen geglaubt. Umso bitterer war die Enttäuschung, als Dr. Schober's Kapitulation vor Henderson bekannt wurde. Vermutlich ist der Vertreter Oesterreichs unter härtesten Druck gesetzt worden, als er wegen der 100 Millionen Schatzscheine um die Genehmigung des Finanzkontrollkomitees anhielt, jedoch er nicht anders handeln konnte. Warum aber, so frage die Weltöffentlichkeit, ist das Einverständnis mit der Verweisung der Haager Entscheidung an den Völkerbundrat und mit der Einstellung der Verhandlungen mit Deutschland in Oesterreich erst durch Meldungen der deutschen und der ausländischen Presse bekannt geworden, während die amtliche österreichische Version ganz anders zu malen suchte? Ein solches Verhalten untergräbt die Glaubwürdigkeit einer jeden Regierung, es bei sich bei der Kreditanstalt schwer gerächt.

Es ist ein sonderbarer Zufall, daß die Kreditanstalt knapp vor Wien insolvent wurde. Die Geschäftsführung einer auch nach deutschen Verhältnissen großen Bank kann unmöglich über Nacht entscheiden, daß das gesamte Aktienkapital verloren gegangen ist. Aus politischen Gründen wäre es zweckmäßig gewesen, mit der Erklärung der Krise bis zu dem Zeitpunkt zu warten, da aber die Wiener Hoffnungen ihre ausländischen Geschäftsfreunde schon verärgert hatte, waren der Regierung die Hände gebunden. Damals dachte man, daß durch das Zuschießen von 100 Millionen Schilling (durch den Staat, die Nationalbank und Reichsbank) die Gefahr abgemindert werden würde. Die Regierung wurde getäuscht. Das Jnland, das der staatlichen Finanzverwaltung wegen der Nichtregelung der Vorkriegsschulden wenig Vertrauen schenkt und durch Bankrott seit der Währungsstabilisierung über eine Milliarde Schilling verloren hat, zog seine Einlagen aus der Kreditanstalt zurück. Nicht nur Private, sondern auch Sparkassen und Gemeinden. Es war ein regelrechter Panik, denn die Bank ohne Unterbrechung nicht handhaben konnte. Man wandte sich an das Ausland. Die Auslandsbanken stellten in Aussicht, ihre Guthaben zu belassen und neue zu gewähren, wenn der Bund die Bürgschaft hierfür übernahm. Dies geschah in der Form, daß ein Zusammenbruch der Bank etwa drei Fünftel der österreichischen Wirtschaft lähmen und die Zahl der Arbeitslosen um mindestens 200 000 vergrößern würde. Trotzdem hat die Übernahme der Bürgschaft schwerste Bedenken ausgelöst. Es handelt sich um insgesamt 12 Milliarden Schilling. Verpflichtungen, um mehr als das halbe Budget des Staates. Die Auslandsbanken, die der Bank zur Verfügung gestellt werden, müssen versichert und rückzahlbar werden. Bei dem heutigen Zustand der europäischen Wirtschaft ist nicht anzunehmen, daß dies möglich sein werde. Oesterreich kann daher im Winter einer Auslandsanleihe von einer Milliarde gegenübersehen, muß eine Staatsanleihe in dieser Höhe aufnehmen, für die die Bevölkerung dann durch 20 oder 30 Jahre 20 Millionen Schilling jährlich zahlen kann, und muß allenfalls trotzdem den größten Teil der von der Kreditanstalt abhängigen Industrien überrennen. Aber alle diese sehr laienhaften Überlegungen können leider nicht herabgelassen werden, weil die Finanzlage außerordentlich in Frankreich in hundertprozentiger Weise, Oesterreich zu helfen, es würde sogar großzügigerweise die Bank beizubehalten für eine sehr kurze Summe abzurufen und auch mit einer wohl-

Der Kampf um den Zucker

Der Kampf um den Zucker ist nun zu Ende. Die Zuckerfabrikation, bedingt durch die Notverordnung, ist in Kraft getreten. In den Lebensmittelgeschäften herrscht wieder normaler Betrieb, nachdem die letzten Tage, besonders die zweite Hälfte der vergangenen Woche, einen Kauferansturm gebracht hatten.

Polizei in Khaki-Uniform

Seit einigen Tagen haben wir wieder Gelegenheit, die Sommeruniform unserer Polizeibeamten zu bewundern. Zwar läßt sich nicht alle Beamten zu den Gladiolen, deren es reichlich ist, in der letzten Khaki-Uniform ihren Dienst ausüben, denn nur die Verlehrsäpfele genügen diesen Vorschriften.

Berleben wurde der Privatdozent Dr. Max Springer und Dr. Edmund Vossler an der Handelshochschule Mannheim die Dienstbezeichnung außerordentlicher Professor für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Handelshochschule Mannheim.

Freitag Mannheim. In der gestrigen Sitzung wurde Mitteilung gemacht, daß die Abg. Frau Eisele (Soz.) und Herr W. Weikling, Bismarck (Kathol.) ihre Resignation abgegeben haben.

Wieder ein Opfer des wilden Badens. Am Sonntag nachmittag ist der 74 Jahre alte Schüler Wendelin Reiser beim Baden im Neckar in der Nähe des Mannheimerdamms ertrunken.

Zusammenstoß zwischen Reisewagen und Motorabfuhr. Auf der Kaiserstraße sind gestern der holl. Reisentransportwagen mit einem Motorabfuhr zusammengefahren.

Freunde des Auto. Gestern vormittag geriet auf der Seidenheimer Landstraße in der Nähe der Bärenberg-Kaserne ein Panzerwagen durch Brand des Benzinsammelbehälters in Brand.

Januarfeier in Waldhof. Im Gesellschaftsraum Brühl fand am Sonntag das Festmahl der hiesigen B-Klasse statt. Die Veranstaltung war außerordentlich gelungen.

Ernaunt wurde Dampfseher Fritz Fren in Goldberg zum Rektor bestellt.

Stellungnahme zur Notverordnung

Scharfer Protest der Kriegsoffiziere

Dem Verband der Kriegsoffiziere und Kriegshinterbliebenen im Badischen Kriegsverband erhalten wir folgende Mitteilung: Die Notverordnung hat unsere Befürchtung hinsichtlich der Versorgung unserer Kriegsoffiziere bei weitem übertraffen.

Wir können es nicht zulassen, daß eine deutsche Regierung den Dank gegen ihre alten Soldaten versagen kann, der ihnen in harten Kämpfen für Volk und Heimat zu oft zugesichert worden ist.

Wir vertrauen auf den gesunden Sinn des größten Teiles unserer Bevölkerung, daß sie bei diesen Maßnahmen hinter die alten Frontkämpfer, die Heimat und Vaterland mit ihrem Leben von der Verteidigung freigestellt haben, nicht zurückbleiben wird.

denn je an den schweren Verlust erinnert werden, den sie durch den Heldentod ihres Ernährers erlitten haben.

Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hat sofort nach Erscheinen der Notverordnung in einer Eingabe an den Deutschen Reichstag mit Nachdruck gegen jene Bestimmungen der Notverordnung Einspruch erhoben.

In der Eingabe werden besonders hervorgehoben die außerordentlich einschneidenden Bestimmungen über die Heilbehandlung Kriegsbeschädigter, die allgemeinen Rentenkürzungen durch ungenügend harte Herabsetzung der Zuschläge unter teilweise gänzlicher Weglassung der Zuschläge für Kriegshinterbliebene in die neuen Sparmassnahmen und die unerträgliche Verschärfung der Versorgungsbestimmungen für Beschädigte im öffentlichen Dienst.

Die Wertwörter zur Notverordnung

Die Gruppe 9 im D.V.S. City Daffeldorf, (Nordbaden) hielt am Sonntag, 14. Juni in Wiesloch eine überaus hart besetzte Vorstandssitzung ab. Zwei Beschlüsse über die derzeitige Wirtschaftslage und die künftige Notverordnung waren von Bedeutung.

Die Beschlüsse am 14. Juni 1931 in Wiesloch folgende: Die Gruppe 9 im D.V.S. City Daffeldorf, (Nordbaden) hielt am Sonntag, 14. Juni in Wiesloch eine überaus hart besetzte Vorstandssitzung ab. Zwei Beschlüsse über die derzeitige Wirtschaftslage und die künftige Notverordnung waren von Bedeutung.

Wie die Notverordnung sich in Mannheim auswirkt

Wieviel Mannheimer müssen Kräftesteuer zahlen?

Wohlt noch nie hat in den schweren Nachkriegsjahren ein Akt unerbittlicher Verleumdung so alle Kräfte des deutschen Volkes aufgewühlt wie die letzte Notverordnung zur Sicherung von Wirtschaft und Finanzen.

Table with 4 columns: Einkommensgruppe, Einkommen in M., Einkommen in RM., Kräftesteuer in %.

Der Gehalts der Volksgemeinschaft zwingt zu der Schlußfolgerung, — sagt die Reichsregierung, — daß alle Volksgenossen zur Abmilderung der Katastrophe nach Maßgabe ihrer Vermögensverhältnisse beitragen müssen.

In der letzten Einkommensgruppe sind zu zahlen von 8000 M. — 12000 M. 2,5 u. 5, vom Bruttoeinkommen, von 12000 — 18000 M. 4 u. 8, von 18000 bis 26000 M. 4,5 u. 8, von über 26000 M. 5 u. 8.

In der Stadt Mannheim wurden nach den Ergebnissen der zuletzt erlassenen Lohnsteuer-Erhebung (Wirtschafts- und Arbeitslosenzustand) 80.817 Lohn- und Gehaltsempfänger zur Lohnsteuer herangezogen.

Die veranlagten Einkommen werden der Kräfteabgabe unterworfen. In Mannheim wurden nach den letzten Ergebnissen der Einkommensteuer-Veranlagung 16.000 zur Einkommenssteuer veranlagt mit einem Einkommen von zusammen 92.228.000 M.

Wetter ist zu bemerken, daß die Kräfteabgabe erst am 1. Juli 1931 in Kraft tritt und daß zu diesem Termin einige der ungeschulten Arbeitlosen die Pflicht der unbedeutenden Arbeitnehmer in dieser Stadt sich gegenüber den Ergebnissen der letzten Lohnsteuer-Erhebung verhalten haben dürfte.

477 Einkommenssteuerpflichtige befinden sich in der Stadt Mannheim Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft von zusammen 311.000 M. Da bei den Landwirten durch die Einführung der landwirtschaftlichen Einheitssteuer die ersten 6000 M. Steuerfrei sind, braucht in der Rhein- und Neckarab- und Rheingebiet nur sehr wenige oder gar keine Landwirte Kräftesteuer zu zahlen.

In der Gruppe Gewerbetreibender gibt es hier 10.025 Gewerbetreibende mit einem Einkommen von zusammen 11.294.000 M. In der Gruppe sonstige selbständige Berufsstätigkeit 1824 Flüchtlinge mit 8.878.000 M. Einkommen, 1911 Erhalten aus nicht selbständiger Arbeit zusammen 30.815.000 M. Einkommen.

Was hören wir?

Mittwoch, 17. Juni

- 11.00: Saenger: Orgelkonzert auf Schloßgarten.
11.15: Frankfurt: Orgelkonzert.
11.30: Frankfurt: Orgelkonzert.
12.00: Mannheim: Promenadekonzert vom Schloßgarten.
12.30: Mannheim: Promenadekonzert auf Schloßgarten.
13.00: Saenger: Orgelkonzert.
13.15: Saenger: Orgelkonzert.
13.30: Frankfurt: Orgelkonzert.
13.45: Mannheim: Orgelkonzert.
14.00: Mannheim: Orgelkonzert.
14.15: Mannheim: Orgelkonzert.
14.30: Mannheim: Orgelkonzert.
14.45: Mannheim: Orgelkonzert.
15.00: Mannheim: Orgelkonzert.
15.15: Mannheim: Orgelkonzert.
15.30: Mannheim: Orgelkonzert.
15.45: Mannheim: Orgelkonzert.
16.00: Mannheim: Orgelkonzert.
16.15: Mannheim: Orgelkonzert.
16.30: Mannheim: Orgelkonzert.
16.45: Mannheim: Orgelkonzert.
17.00: Mannheim: Orgelkonzert.
17.15: Mannheim: Orgelkonzert.
17.30: Mannheim: Orgelkonzert.
17.45: Mannheim: Orgelkonzert.
18.00: Mannheim: Orgelkonzert.
18.15: Mannheim: Orgelkonzert.
18.30: Mannheim: Orgelkonzert.
18.45: Mannheim: Orgelkonzert.
19.00: Mannheim: Orgelkonzert.
19.15: Mannheim: Orgelkonzert.
19.30: Mannheim: Orgelkonzert.
19.45: Mannheim: Orgelkonzert.
20.00: Mannheim: Orgelkonzert.
20.15: Mannheim: Orgelkonzert.
20.30: Mannheim: Orgelkonzert.
20.45: Mannheim: Orgelkonzert.
21.00: Mannheim: Orgelkonzert.

Wetter-Aussicht logo with a sun and clouds.

Bericht für Mittwoch, 17. Juni: Bewölkungszunahme und auffrischende Westwinde. Höchstens vereinzelte Gewitterregen. Temperaturen wenig verändert.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with 4 columns: Ort, Wetter, Wind, Temperatur.

Ein Zwischenhoch hat sich über dem west- und mitteleuropäischen Festland ausgebildet und wird durchgehende Aufbesserung gebracht. Die gestern noch lebhaften Westwinde sind inzwischen abgeflaut und haben zum Teil nach Ost abgedreht.

Reisewetter: In ganz Deutschland herrscht heute heiteres und in den Vorkontinenten mäßig warmes Wetter. Die Winde haben größtenteils abgeflaut.

Flugwetter: Ein neues Zwischenhoch hat in ganz Deutschland bei abflauenden Winden wieder durchgehende Aufbesserung gebracht. In 1000 Meter Höhe herrschen etwas böige Südwinde vor.

Table with 2 columns: Ort, Temperatur.

NIVEA KINDERSEIFE advertisement featuring a child's face and text: 'In den ersten zehn Jahren nur die milde, reine, nach ärztlicher Vor-schrift für die zarte, empfindliche Haut der Kleinen besonders hergestellt.'

NIVEA-CREME and NIVEA-ÖL advertisement featuring a woman's face and text: 'Lernt richtig Luft- u. Sonnenbaden. Das heißt, reiben Sie sich stets vor der Sonnenbestrahlung kräftig mit NIVEA-CREME (Hautfunktions-) NIVEA-ÖL (u. Massage-Öl) ein.'

Dienstag, 16. Juni 1931

Mannheimer Versicherungsgesellschaft
Betrieblinger Geschäftsverlauf im neuen Jahre

Die heute unter dem Vorsitz von...
Betrieblinger Geschäftsverlauf im neuen Jahre...
Die Versicherungsgesellschaft...

Nach zurückhaltender Eröffnung befestigt

Infolge der politischen Situation...
Nach zurückhaltender Eröffnung befestigt...
Die Börse hat sich...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Gold, Silver, and various international currencies.

Frankfurt abgeklüftet, später feher

Die heutige Börse hat sich...
Frankfurt abgeklüftet, später feher...
Die Frankfurter Börse...

Nach zurückhaltender Eröffnung befestigt

Infolge der politischen Situation...
Nach zurückhaltender Eröffnung befestigt...
Die Börse hat sich...

Mannheim freundlich

Die heutige Börse hat sich...
Mannheim freundlich...
Die Mannheimer Börse...

Berlin nach Schwankungen befestigt

Die heutige Börse hat sich...
Berlin nach Schwankungen befestigt...
Die Berliner Börse...

Berliner Devisen

Infolge der politischen Situation...
Berliner Devisen...
Die Berliner Devisen...

Unausgeglichenes Getreidemerk

Die heutige Börse hat sich...
Unausgeglichenes Getreidemerk...
Die Getreidemärkte...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Gold, Silver, and various international currencies.

Wang & Jentons AG.

Wang & Jentons AG.
Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung
Mannheimer Effektenbörse

Wang & Jentons AG.

Wang & Jentons AG.
Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung
Mannheimer Effektenbörse

Wang & Jentons AG.

Wang & Jentons AG.
Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung
Mannheimer Effektenbörse

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for stock types and prices. Includes sections for Mannheimer Effektenbörse, Frankfurt Börse, and Transport-Aktionen.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for stock types and prices. Includes sections for Mannheimer Effektenbörse, Frankfurt Börse, and Transport-Aktionen.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with columns for stock types and prices. Includes sections for Mannheimer Effektenbörse, Frankfurt Börse, and Transport-Aktionen.

Londoner Metallbörse vom 16. Juni 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metals.

Berliner Metallbörse vom 16. Juni 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metals.

Londoner Metallbörse vom 16. Juni 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metals.

Berliner Metallbörse vom 16. Juni 1931

Table with columns for metal types and prices. Includes entries for Gold, Silver, and various metals.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for contract types and prices. Includes entries for various financial contracts.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with columns for contract types and prices. Includes entries for various financial contracts.

